

Vom Privatsekretär zum Reichskanzler

Brünnings Wesen und Aufstieg wurzelt im Geiste Katholischer Aktion

(Schluß)

Der Verfasser dieser ersten Brünning-Biographie, Rüdiger Robert Beer, meint, wenn der gegenwärtige Reichskanzler dennoch Befriedigung über seinen ersten sichtbaren Erfolg auf der eigentlich politischen Ebene empfunden habe...

Brünning sich dem Reichspräsidenten vorzustellen; er, dem ein Verdrängen so denkbar fern lag, war dem Reichsoberhaupt bis dahin allenfalls flüchtig bekannt.

„Es war vielleicht der bedeutendste Augenblick in Brünnings Leben, als er sich mit Hindenburg fand, als der alte ostelbische Protestant und der vier Jahrzehnte jüngere katholische Sozialist ein maaßgebendes Bündnis für Deutschland schlossen.

wenn er später dem Reichskanzler für die Diktatur seinen Preis, den er während des Feldzuges gegeben hatte, zuschickte, damit er sich nicht erhalte.

Die Wahl am 9. August stärkte nun Brünnings Stellung unangenehm. Alles hängt jedoch vom Erfolg seiner Außenpolitik ab.

Der Große Herder

Es gibt Bücher, die über alles herfallen und wahllos einen Dauten Völkler jammern, deren Wertes meist der Einband ist.

Die geschmackvolle Ausstattung des ersten Bandes, der uns eben zugeht, läßt schon viel erhoffen, doch werden die Erwartungen durch den Inhalt weit übertroffen.

uns ein treffendes Bild entgegen. Wo die Photographie weniger geeignet für die Erklärung einer Maschine oder einer sonstigen Einrichtung ist...

In überflüchtiger Form bringt das Verkon größere und kleinere Landkarten neben dem betreffenden Aufsatz.

Die Subskription kann durch Vermittlung einer Buchhandlung oder direkt an den Verlag eingekauft werden.

nen Aufsatz über diesen Erdteil samt statistischen und wirtschaftlichen Auskünften aller Art, sondern ebenso Auskunft über die Zeitschrift „America“...

Es gehörte wohl viel Mut seitens des Verleges dazu, in diesen wirtschaftlichen Glanzzeiten ein solches Werk herauszubringen.

Aus den Missionen

Missionsstation St. Peter am Karibsee, den 24. Juli 1931

Schw. und lieber Herr Vater Prior! Es ist höchste Zeit, Ein. Schw. Brief von den letzten Monat zu antworten.

„Es scheint fast, daß der ehemalige Adjutant sein Bestes in der Zurückhaltung geben zu können glaubte.

Mein Leben als Missionar unter den Indianern im hohen Norden ist ein Leben von Mühen und Arbeiten, aber auch ein Leben von Freuden in Gott.

Der Indianer, wenn auch nur mit seiner ungetriebenen Kinderreife, scheint jene geheimnisvolle Naturprache der unvernünftigen Geschöpfe zu verstehen...

Der Grosse HERDER

12 Bände und ein Weltatlas Band 1 ist soeben erschienen Der neue Typ

Verbindet lexikographische Erfahrung mit neuem Geist und neuen Methoden: Lebenskunde

Verlag Herder — Freiburg im Breisgau

gest erit erfahren muß, rief sie verärgert zu Ferris gewandt. Ich bedauere es aufrichtig, entgegnete dieser.

„Auf einen Wink des Bezirksanwaltes entfernten sich die Detektivs, um ihren Wunsch zu erfüllen.“

„Sie neigte sich schweigend und blickte in feierhafter Erregung nach der Tür.“

Ferris verstand ihre Bewegung. Möchten Sie nach Hause zurückkehren? fragte er.

„Auf einen Wink des Bezirksanwaltes entfernten sich die Detektivs, um ihren Wunsch zu erfüllen.“

„Wir dürfen sie nicht aus den Augen verlieren, überlegte Ferris stillschweigend, während er nicht weniger ungeduldig die Ankunft des Detektivs herbeisehnte.“

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.

„Wer wohnt in dieser Gegend? Wo will sie hin?“ fragte er.